

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: +49 38558814854 Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 15.06.2022 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 16.06.2022 | Uhrzeit 00:00

Ort (Anschrift wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 15.07.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

40017-E7-0020 Fachhochschule f. öffentl. Verwalt. GÜ

6. RA San. Umbau WH 2 FB3 u. PÄD

Vergabenummer Leistung

22A0094N Einbau barrierefreier Aufzug

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: Vertrag für Wartung Inspektion (Wartung Aufzug 2018)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. bis zum Öffnungstermin o. nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung und Vereinbarung nach §§ 9, 10 VgG M-V; Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40017-E7-0020	Baumaßnahme: Fachhochschule f. öffentl. Verwalt. GÜ
Vergabenummer: 22A0094N	Leistung: Einbau barrierefreier Aufzug

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Fachhochschule f. öffentl. Verwalt. GÜ 6. RA San. Umbau WH 2 FB3 u. PÄD	22A0094N
Leistung	
Einbau barrierefreier Aufzug	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V; Erklärung zum Datenschutz
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

2.1 Formblätter

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **1** max. **3** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	22A0094N
---------------	----------

Baumaßnahme

Fachhochschule f. öffentl. Verwalt. GÜ**6. RA San. Umbau WH 2 FB3 u. PÄD**

Leistung

Einbau barrierefreier Aufzug**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **in der 01 KW 2023** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der **01 KW 2023** , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
- Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 08.05.2023** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- 10.1 **Vorauszahlung von einem Drittel der Netto-Auftragssumme zuzüglich der anteiligen Umsatzsteuer bei Auftragserteilung nach Stellung der Sicherheit. Vorauszahlung von einem weiteren Drittel der Netto-Auftragssumme zuzüglich der anteiligen Umsatzsteuer bei nachgewiesener Bereitstellung der Bauteile nach Stellung der Sicherheit. Abschlagszahlungen werden über die Vorauszahlung hinaus geleistet entsprechend dem jeweiligen Leistungsstand bis zur Höhe der Auftragssumme unter Anrechnung der Vorauszahlungen.“**



	Vergabenummer
	22A0094N
Baumaßnahme Fachhochschule f. öffentl. Verwalt. GÜ 6. RA San. Umbau WH 2 FB3 u. PÄD	
Leistung Einbau barrierefreier Aufzug	
Technische Anlage	

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Hier: Angebotsteil Instandhaltung

1 Sie erhalten

- beiliegende(s) Vertragsformular(e) .Vertrag .Aufzug .Service 2018
- beigefügte Arbeitskarten

2 Gegenstand des Angebots sind sowohl die Erstellung der Anlage als auch deren

- Inspektion,
- Wartung,
- Instandsetzung,
-
-

3 Im Vertragsformular und

- in Anlage ..1.. zum Vertragsformular
- in den Beiblättern des Vertragsformulars

sind die geforderte Vergütung und die dazu geforderten Angaben einzutragen.

Weiterhin sind

- in einer gesonderten Aufstellung/Arbeitskarte die von Ihnen vorgesehenen regelmäßigen Leistungen (Inspektions- und Wartungsarbeiten einschließlich Zeitabstände) für die verschiedenen Anlagenteile/Geräte einzutragen.
- die beigefügte/n Arbeitskarte/n hinsichtlich der Arbeiten in dem von Ihnen für erforderlich gehaltenen Umfang und/oder Fristen zu ändern.
- die in der/den beigefügte/n Arbeitskarte/n beschriebenen Leistungen ohne Änderungen anzubieten

4 Prüfung und Wertung

Ist der Angebotsteil Instandhaltung nicht wertbar, wird das Angebot insgesamt (und damit auch der Angebotsteil Erstellung der Anlage) ausgeschlossen.



Der Angebotswertung werden die angebotenen Preise für die vertraglich vorgesehene Laufzeit zugrunde gelegt. Bei einer Laufzeit bis zu 5 Jahren erfolgt dies ohne Anwendung eines Barwertfaktors (statische Berechnung: Instandhaltungskosten/Jahr x Laufzeit). Bei einer vertraglich vorgesehenen Laufzeit von mehr als 5 Jahren werden die angebotenen Preise bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung mit dem Barwertfaktor für die Kapitalisierung [Anlage 1 zu § 20 der Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (Immobilienwertermittlungsverordnung - ImmoWertV) vom 19.05.2010 (BGBl I S. 639 ff)] multipliziert. Der Zinssatz für die Berechnung des Barwertfaktors beträgt _____%¹

Preisgleitklauseln bleiben bei der Wertung unberücksichtigt. Die Positionen, die nur auf besondere Aufforderung durch den Auftraggeber zur Ausführung kommen, werden nicht gewertet, es sei denn, in den Vergabeunterlagen wird ein Wertungsmodus genannt.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40017-E7-0020	Fachhochschule f. öffentl. Verwalt. GÜ

6. RA San. Umbau WH 2 FB3 u. PÄD

Vergabenummer	Leistung
22A0094N	Einbau barrierefreier Aufzug

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

400 Bauwerk - Technische Anlagen

400 Bauwerk - Technische Anlagen

Allgemeines

Das vorliegende Bauvorhaben beinhaltet die nutzungsspezifische Sanierung des Fachbereichs 3 der Polizei und des Polizeiärztlichen Dienstes im Gebäude 9 (ehemals Wohnheim 2) in der Liegenschaft Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege (FHÖVPR) in Güstrow.

Das vorhandene Gebäude ist ein zweigeschossiger Klinkerbau mit mittig angeordnetem Treppenhaus. Das Gebäude ist teilweise unterkellert. Es hat ein Steildach mit begehbarem, jedoch nicht nutzbarem Dachraum. Die Dämmebene befindet sich oberhalb der Obergeschossdecke.

Baubeschreibung

Das Gebäude 9 wurde Mitte der 50'er Jahre als Wohnheim zur Lehrerausbildung auf dem Campus errichtet. Nach der Wende wurde auf der Liegenschaft die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung des Landes Mecklenburg Vorpommern untergebracht.

Bei dem Wohnheim handelt es sich um ein einfaches gekröpftes zweigeschossiges Wohnheim in nordischer Bauweise. In der Kröpfung befindet sich das zentrale Treppenhaus, welches den linken und rechten Flügel erschließt. Der ziegelsichtige Bau ist an den Gebäudeecken mit Ziegel-Eckpilastern ausgebildet. Das unausgebaute Walm-Satteldach wird durch einen Zahnfries am Traufgesims architektonisch aufgewertet. Die Dacheindeckung wurde mit S-Pfannen-Ziegel aus Ton hergestellt. Das Gebäude ist teilunterkellert.

Die nordische Backsteinfassaden mit den Fenstergewänden, Sprossenfenstern und den schlichten Stahlgeländern prägen das äußere Erscheinungsbild und sind besonders erhaltenswert.

Die Liegenschaft steht heute unter Denkmalschutz.

Gebäudedaten-Massnahmen

1. DATEN:

Baufertigstellung: ca. 1955

Gekröpfter 2-geschossiger Backsteinbau als 2-Bund System mit unausgebauten Walm-Satteldach, teilunterkellert.

Länge Gebäude:

Gebäudelänge linker Flügel: ca. 36 x 13 m

Gebäudelänge rechter Flügel: ca. 36 x 13 m

Treppenhaus 7 x 14 m

Lichte Höhe:

KG: 2,07 m

EG: 2,715 m

OG: 2,67 m

Gründung:

Streifenfundamente in Beton, Abm. 57 x 50 cm und 72 x 55 cm

Außenwände:

KG: 41 und 54 cm

EG-OG:

Ziegelmauerwerk Kreuzverband D = 41 cm

Mitteltragwände D = 22 cm

FB/Decken:

KG: Bodenplatte Stahlbeton D = 11 cm und Estrich

Ziegeleinhangdecke mit Estrich und Belag

EG: Ziegeleinhangdecke mit Estrich und Belag

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

OG: Holzbalkendecke Holzbalken 14/20 cm, Füllung Seegrass, Putzträger und Putz unterseitig, oberseitig Rauspundschalung

Treppenhaus: Stahlbetondecke D = 10 cm und Stahlbetonunterzügen, Belag Betonwerksteinplatten

DG:

Walmsatteldach als Pfettendach mit zweifach stehenden Stuhl, Lastabtragung Mittelpfette über Spengwerk als Zangenkonstruktion in Mitteltragwände.

Dacheindeckung mit S-Dachpfannen aus Ton

Transportwege

Allgemein:

Die Liegenschaft befindet sich in der Goldberger Straße 12-13 in 18273 Güstrow.

Zufahrt zur Baustelle

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt von der Goldberger Straße über den „Schwarzen Weg“ durch die Toranlage am alten Pfortnerhaus.

Parkplatzflächen für Privat-PKW stehen nicht und für Firmenfahrzeuge nur begrenzt zur Verfügung.

Anlieferungen haben derart zu erfolgen, dass unmittelbar nach dem zügigen Entladen der Fahrzeuge diese die Baustelle wieder verlassen müssen.

Lagerflächen im Baustellenbereich stehen entsprechend Baustelleneinrichtungsplan und der Abstimmung vor Ort zwischen dem Auftragnehmer und Auftraggeber begrenzt zur Verfügung.

Die Baustellen-Fahrstraße ist für die Belastungsklasse 0,3 nach RStO 12 ausgelegt. Vor Benutzung der Baustraße mit Schwerlast-Transportarbeiten ist die Beanspruchung/ Gewichtsbegrenzung mit der Bauleitung abzuklären.

Die Organisation und Koordination zur Nutzung der Lagerflächen ist mit der Bauleitung und den jeweils anwesenden Auftragnehmern untereinander abzustimmen.

Baustelleneinrichtung

Der Auftraggeber stellt für das Bauvorhaben eine zentrale Baustelleneinrichtung zur Verfügung. Die Baustelleneinrichtung umfasst folgende Einrichtung:

- Einzäunung Baustelle einschl. abschließbaren Tor
- Bauwasser Zapfstelle auf dem Gelände (1 x 3/4 " und 2 x 1/2" Abgänge mit Auslaufventilen mit Rückflussverhinderer und Schlauchanschlußmöglichkeit)
- Baustromverteiler etagenweise (Treppenhaus) 220 V auch im Außenbereich
- Baustellenbeleuchtung im Gebäude
- Baustellenbeleuchtung im Außenbereich
- Lagerflächen für Material und Container
- Sanitärcontainer beheizt zur Benutzung in der gesamten Bauzeit. Die Ausstattung beinhaltet :
 - 3 Waschbecken
 - 1 Duschplatz
 - 1 Toilette
 - 1 Urinal.

Es werden keine Container für Büro, Aufenthalt und Lager vom Auftraggeber zu Verfügung gestellt.

Der Auftragnehmer kann für den eigenen Bedarf Container aufstellen. Die erforderliche Fläche und Flächen für Material - Lagerzwecke sind mit der Bauleitung abzustimmen.

Zusätzliche Baustelleneinrichtung (z.B. Gefahr- und Schadstoffsanierung) sind gesondert durch den Auftragnehmer zu erbringen.

Materialanlieferungen und Lagerungen dürfen nur in dem Umfang erfolgen, wie diese in einer Arbeitsschicht verarbeitet werden können. Die angelieferten Materialien sind sofort an den

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bestimmungsort zu transportieren. Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass ausreichend Personaleinsatz dafür zur Verfügung steht. Erforderliche Ausnahmen jeglicher Art sind vor Umsetzung mit dem Bauherrn und der Bauleitung abzustimmen.

Beim Einsatz ausländischer Arbeitskräfte muss ständig ein deutschsprachender Bauleiter vor Ort sein.

Die gesamte Baustelleneinrichtung befindet sich im unmittelbaren Baustellenbereich (Außenanlagen etc.) und muss ggf. z. B. für anstehende Erdarbeiten angepasst werden.

Die Lagerflächen o. Aufstellflächen AN werden nicht mit Medien versorgt.

Der Auftragnehmer hat alle Schutzmaßnahmen durchzuführen, die zur Sicherung des Gebäudes, der Umgebung und des Verkehrs erforderlich sind und diese so lange bestehen zu lassen, bis jede Gefährdung von Personen und Sachen ausgeschlossen ist.

Sicherungs- und Schutzmaßnahmen, die zur Durchführung der ausgeschriebenen Leistung notwendig sind, sind Sache des AN und wenn nicht in Extrapositionen erwähnt, sind diese in die einzelnen Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht als gesonderte Leistung nach VOB vergütet.

Die gesamte Baustelleneinrichtung muss den berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen und den Unfallverhütungsvorschriften entsprechen.

Abrechnung:

Für die bereitgestellte Versorgung und Medien der Baustelleneinrichtung werden jedem Auftragnehmer 0,5% der jeweiligen Netto- Abrechnungssumme in Abzug gebracht.

Lärmintensive Arbeiten:

Die Bautätigkeiten von Gebäude 9 werden bei laufendem Betrieb des benachbarten Wohnheim 1, dem Verwaltungs- gebäude-Grundbuchamt (Gebäude10) und der angrenzenden Containeranlage (Schulbetrieb) durchgeführt.

Daher sind lärmintensive Arbeiten ausschließlich in der Zeit von 7.30 -16.00 Uhr durchzuführen.

Es sind Vorkehrungen zu treffen, um die Ausbreitung unvermeidbarer Immissionen auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Nach dem Stand der Technik sind vermeidbare Lärm- und Staubemissionen zu verhindern.

Es ist die Lärmschutzverordnung Mecklenburg Vorpommern zu beachten und einzuhalten.

Es besteht ein generelles Verbot zur Nutzung von Beschallungsanlagen wie Radio etc.

Alle Arbeiten sind in enger Abstimmung mit dem Bauherrn und der Bauleitung durchzuführen.

Sämtliche Arbeiten können nicht durchgängig ausgeführt, sondern sind mit Unterbrechung, zeitversetzt auszuführen. Für die gesamte Ausführung der Arbeiten ist eine bis zu ca. 5-fache Unterbrechung einzukalkulieren. Die Baustelle ist wie o.g. mehrmals aufzusuchen. Der Mehraufwand ist, wenn nicht anders angegeben, in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Leistungsabschnitte sind dem Bauzeitenplan zu entnehmen. Zwischentermine, welche nicht im Vertragsterminplan explizit festgelegt sind, werden in den Bauberatungen bindend festgelegt.

Baustellenbesprechungen finden wöchentlich statt. Der AN ist verpflichtet selbst teilzunehmen oder einen weisungsbefugten Mitarbeiter (keine Subunternehmer oder freier Mitarbeiter) an den Beratungen teilnehmen zu lassen. Diese Forderung gilt für den gesamten Leistungszeitraum.

ORGANISATORISCHER/BAULICHER BRANDSCHUTZ

Auf der Grundlage der Bauordnung M-V sind während der Bauzeit vorbeugende Brandschutzmaßnahmen zu beachten.

Diese sind u.a.

Jede Firma hat einen Bauleiter zu benennen, der während der Bauzeit für den Brandschutz verantwortlich ist.

Bei feuergefährlichen Arbeiten, z. B. Schweißen, Schneiden, Abbrennen sowie beim Umgang mit offenen Flammen in Verbindung mit brennbaren Baustoffen sind Brandschutzposten aufzustellen. Der AG ist dahingehend vor Aufnahme der Arbeiten zu informieren. Der AN hat bei feuergefährlichen Arbeiten Feuerlöschgeräte vorzuhalten. Nach Beendigung der Arbeiten sind Nachkontrollen durchzuführen.

Grundsätzliche ist das Personal der Firmen anzuhalten, Rettungswege im Gebäude freizuhalten. Das gilt auch für Zufahrten für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge außerhalb des Gebäudes.

Ausführungszeiten

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die hier angegebenen Ausführungszeiten dienen als Kalkulationshilfe.

Die Leistungen sind zwingend nach Terminplan

Beginn: 02. Januar 2023

Ende: 08. Mai 2023

auszuführen.

GEPLANTE MASSNAHMEN:

Das ehemalige Wohnheim soll zu einem Schul- und Verwaltungsgebäude umgebaut werden. Im Erdgeschoss wird im linken Flügel der Polizeiärztliche Dienst untergebracht.

Zur barrierefreien Erschließung wird ein maschinenraumloser Seilaufzug

mit 2 Haltepunkten im Erdgeschoss und Obergeschoss im Gebäude Mittelteil

(Treppenraum / Flur) eingebaut.

Der Aufzug befindet sich innerhalb des notwendigen Treppenraumes, daher bestehen keine Brandschutzanforderungen an die Schachtwände (siehe BSK vom 08. Oktober 2020, Änd. vom 21.06.2021 Pkt. 7.12)

Der vorhandene Treppenraum wird über die im Bestand vorhandenen Fenster

entraucht. Der Aufzug wird über den Treppenraum entraucht (siehe BSK vom 08. Oktober 2020, Änd. vom 06.11.2020 Pkt. 8.2.2) .

Dazu wird der Aufzugschacht oben (Schacht-Wand zum Flur unter der Decke) offen bleiben.

Voraussetzung für die Zustimmung der Denkmalschutzbehörde

ist ein transparenter, möglichst filigraner Aufzug.

Der Aufzugsschacht wird bauseitig nach den genauen Angaben

und Maßen aus der Montageplanung der Aufzugsanlage und unter

Berücksichtigung der Vorgaben Denkmalschutzbehörde erstellt.

460 Förderanlagen

461 Aufzugsanlagen

-behindertengerechter Seil-Personenaufzug-

Maschinenraumloser, behindertengerechter Seil-Personenaufzug nach Aufzugsrichtlinie 2014/33/ EU, EN 81-20 und Zusatzausstattung nach EN 81-70 sowie Betriebssicherheitsverordnung als Aufzug für eine Tragkraft von 630 kg oder 8 Personen mit Nenngeschwindigkeit 1m/s. Fahrkorbdecke auf der Oberseite trittsicher abdecken. Die Kabinenwände bestehen aus einer mit Verbundsicherheitsglas eingefassten Rahmenkonstruktion.

Der Sockel und das Portal bestehen aus Edelstahlblech. Strapazierfähiger Bodenbelag, Kabinendecke mit abgehängter Beleuchtungsdecke. Leuchtmittel von innen auswechselbar mit Spezialwerkzeug, Kabinentür aus Glastürblätter allseitig mit Edelstahl eingefasst ist 2-geteilt mit 1-seitiger Öffnung mit frequenzgeregeltem Drehstrommotor mit linearer Kraftübertragung durch verschleißfesten Riemenantrieb

2 Haltestellen, 2 Zugänge,

Türart ist 2-teilig, 1-seitig öffnender Zugang,

Förderhöhe: 2,97 m, Schachthöhe: 7,160 m

Schachtkopfhöhe ca. 2,95 m und Grube 1,7

Netzdaten: Kraft: 400V 50Hz

Licht: 230V 50Hz

Form: TN-C

Aufzugsdaten: einschl. Steuerungsanteil

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Anschlußleistung: bis 5 kW für 180 Fahrten/h Nenngeschwindigkeit von 1,0 m/s		
		Der Seil- Personenaufzug besteht aus der Kabine mit Tragrahmen, dem Antriebsmotor der Mechanik, dem Aufzugs-Elektroanschlusskasten (Leistungsschrank), in dem die Steuerung integriert ist, der Kabelkanäle für Starkstrom- und FM- Verkabelung und Schachtbeleuchtung. Die Aufzugsanlage ist auf Grundlage der DIN 8989 konzipiert und setzt voraus, dass die Schallschutzstufe SST I nach VDI 4100 bei entsprechend vorgesehenen baulichen Schallschutzmaßnahmen ausreichend ist. Der Aufzug wird weitgehend transparent gestaltet. Der Fahrkorb ist in einen schwingungsgedämpften Tragrahmen einzusetzen. An der Oberseite ist die Fahrkorbdecke trittsicher abzudecken. Zu den Inklusivleistungen gehören TÜV-Abnahmen sowie die Prüfung vor der Inbetriebnahme. Es ist die Schachtausrüstung (Beleuchtung im Schacht) vorzusehen. Diese Leistung ist gesondert ausgeschrieben. Die interne Schachtinstallation und die Zuleitungen haben in einem Kabelkanal mit Trennsteg bzw. in getrennten Kanälen für Starkstrom- und FM- Kabel in RAL-Farben des Schachtes zu erfolgen. Für die Installation der Betätigungselemente auf dem Betätigungstableau in der Kabine und im Zugangsportal der 2 Haltestellen am Aufzugsschacht (bessere Erreichbar- und Erkennbarkeit etc.) ist die VDI 6008 "Barrierefreie und behindertengerechte Lebensräume" zu beachten und einzuhalten. Zum Betreiben muss der Aufzug den Anforderungen der europäischen Richtlinie für Aufzugsanlagen 2014/33/EU erfüllen. Schnittstellenliste		
		Nr. Leistung		Schacht Aufzug
		0.1 Statik Schachtgerüst einschl. Vorrichtung für Lasthaken Schachtkopf		
		0.2 Schachtgerüst einschl. Vorrichtung für Lasthaken Schachtkopf	x	
		0.3 Brandschutz-Anstrich in F30 Qualität	x	
		0.4 Verglasung Schachtgerüst	x	
		0.5 A.-Gerüst Schachtgerüst Aufzug	x	
		0.6 Riegel Schachtgerüst für Aufzugkorbführung	x	
		0.7 Aufzugkorb		x
		0.8 Ankerschienen/Halfeneisen/Beton-Schacht	x	
		0.9 Gestellung Rüstschuhe in Betonschacht KG	x	

0.10	Montagerüstung Aufzugsanlage	x	
0.11	Aufzugtüren Schachtgerüst		x
0.12	Portal (Edelstahl) einschl. Tableau u. Ausschnitten für Anzeigen		x
0.13	Tragsystem für Portal+Befestigung	x	
0.14	Türschwelle Aufzugtür		x
0.15	Werkstattzeichnung Aufzugsanlage		x
0.16	Freigabe Werkstattzeichnung Aufzugsanlage	PR	
0.17	Freigabe-Statiker Werkstattz.Schachtgerüst		
0.18	Brandentrauchung Schachtgerüst	x	
0.19	Lieferung Set Grubenabstieg + Leiter		x
0.20	Kraftstromleitungen bauseits Schacht		
0.21.1	Befestigungselemente (Stahlwinkel o.ä.) f. Montage Führungsschienen	x	
0.21.2	Führungsschienen Montage Aufzugtür oben und unten		x
0.22	Lieferung Hinweis- u. Belastungsschildern / Anleitung Betrieb und Wartung		x
0.23	Lieferung Notentriegelungsschlüssel		x
0.24	L + M Schachtgrubenset Aufnahme der Führungsschienen+Gummipuffer		x
0.25	L + M Schachtbeleuchtung, Wechselschaltung schaltbar in der Steuerung		x
0.26	Führungsschienen für die Kabine+Gegengew.		x
0.27	Elektronische Schachtsteuerungsaustattung		x
0.28	Meterriss Treppenhaus-Aufzug	x	
0.29	Lieferung u. Montage Notrufsystem		x
0.30	Brandfallsteuerung Aufzugkorb+Ba.-Pufferung		x
0.31	Reinigung-Schacht KG n. Montage Aufzugkorb (besenrein)		x
0.32	Mitwirkung Reinigung Glasfassade innenseitig Schacht	x	
0.33	Abnahme nach Aufzugsrichtlinie (2014/33/EU)		x
0.34	Schachtabsperrung Schachtgerüst Absturzsicherung	x	

Wartungsvertrag

Ein Wartungsvertrag ist mit der Angebotsabgabe abzugeben gemäß Formblatt auf der Vergabeplattform.

Die Beauftragung der Wartung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

1 **460 Förderanlagen**

1.1 **461 Aufzugsanlage**

460 Förderanlagen

461 Aufzugsanlagen

0. Allgemeine Hinweise und Vorbemerkungen

Zur barrierefreien Erschließung wird ein maschinenraumloser Seilaufzug mit 2 Haltepunkten im Erdgeschoss und Obergeschoss im Gebäude Mittelteil (Treppenraum / Flur) eingebaut.

0.1 Produkte dürfen für das Objekt nur verwendet werden, wenn sie "geregelt Bauprodukte" sind und das Ü Zeichen oder das CE-Zeichen tragen oder eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis oder eine Zustimmung im Einzelfall haben.

Der Bieter hat alle in der Leistungsbeschreibung für die Angebotsabgabe geforderten Nachweise zu bringen, damit die Erfüllung der gestellten Anforderungen vom Auftraggeber im Rahmen der Angebotsbewertung umfassend geprüft werden kann.

0.2 Um die Forderungen der Landesbauordnungen zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>erfüllen, müssen die aktuelle Bauregelliste und die Liste der Technischen Baubestimmungen bzw. die darin enthaltenen Richtlinien beachtet werden. Sie werden Vertragsgrundlage. Die Bauregelliste und die Landesbauordnungen fordern darüber hinaus den Nachweis einer werkseigenen Produktionskontrolle.</p> <p>0.3 Allgemeine Angaben zur Ausschreibung</p> <p>Gegenstand dieser Ausschreibung ist die komplette Planung, Lieferung und Erstellung der Aufzugsanlagen. Grundlagen für das Angebot sind neben dieser Leistungsbeschreibung die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen und die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen. Stoffe und Bauteile, die der Auftragnehmer zu liefern hat und die damit in das Bauwerk eingehen, müssen ungebraucht sein.</p> <p>0.4 Angaben zu fremdhandwerklichen Gewerken</p> <p>In allen Geschossen wird der Fußboden bauseitig angearbeitet, der Treppenraum wird malermäßig bauseitig behandelt.</p> <p>Die Schachttüren werden durch den Aufzugschachthersteller angearbeitet. Das betrifft die Seitenteile sowie die Teile über die Schachttürahmen (Portal).</p> <p>Die Türschwellen vor dem Aufzug gehört zum Leistungsumfang Das anarbeiten der Zugangsbereich erfolgt bauseitig.</p> <p>Die Baumaßnahme ist unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit notwendig, bauordnungsrechtlich zulässig und wirtschaftlich.</p> <p>1. Allgemeine Vertragsbedingungen</p> <p>Soweit im Folgenden nichts anderes geregelt ist, gelten die Bestimmungen der VOB in der im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung. Die Aufzugsanlagen sind entsprechend nachfolgender Spezifikation anzubieten.</p> <p>Änderungen und nicht vorgesehene Eintragungen haben keine Gültigkeit. Abweichungen müssen als Anlage beschrieben und begründet werden.</p> <p>1.1 Bei der Ausführung der Leistungen sind alle zur</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR		
		<p>Ausführungszeit gültigen und zutreffenden technischen Normen, Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien zu beachten.</p> <p>Anlagen bzw. Anlagenteile sind durch baurechtlich anerkannte Sachverständige zu prüfen.</p> <p>Die Kosten sind durch den Bieter im Angebotspreis zu berücksichtigen. Diese Leistung ist im LV gesondert ausgeschrieben.</p> <p>1.2 Zum Liefer- und Leistungsumfang gehören die Lieferung aller notwendigen Materialien frei Verwendungsstelle, das Verlegen, Montieren und betriebsfertige Anschließen aller Geräte und Anlagenteile bis zur betriebsfertigen, uneingeschränkt nutzbaren Gesamtanlage, einschließlich aller Nebenleistungen wie Zubehör, Klein- und Befestigungsmaterial, Einweisung des Bedienungspersonals und Betreibers sowie Übergabe an den Auftraggeber.</p> <p>1.3 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, alle gesetzlichen und sonstigen erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung bestehender Anlagen des Auftraggebers oder Dritter zu treffen.</p> <p>1.4 Die Kosten provisorischer Elektroninstallationen für eigene Baustellenbeleuchtung, eigene Beheizung, eigene Maschinen usw. werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>1.5 Es dürfen nur Materialien verwendet werden, die das CE und das DIN-VDE-Prüfzeichen tragen, Vor Verwendung von Materialien, die ausnahmsweise nicht ganz oder teilweise diesen Normen entsprechen, ist der Auftraggeber ausdrücklich darauf hinzuweisen und dessen schriftliche Zustimmung einzuholen.</p> <p>1.6 Die Belange des Arbeitsschutzes, Sicherheit und Sauberkeit auf der Baustelle und Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften obliegen dem Auftragnehmer.</p> <p>Die zeitliche Abarbeitung und Einordnung der Leistungen richtet sich nach den Festlegungen im Bauvertrag, den Abstimmung auf den Bauberatungen sowie dem fortgeschriebenen Terminplan.</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>1.7 Der Unternehmer ist verpflichtet, die für seine Planung relevanten technischen Daten mindestens 4 Wochen vor der notwendigen Bereitstellung durch den AG/Nutzer abzufordern, damit die in seinem Auftrag durchzuführende Planung zeitlich nicht gefährdet wird.</p> <p>1.8 Leistungsfeststellung</p> <p>Es hat eine rechtzeitige Leistungsfertigstellungsanzeige (auch von Teilleistungen) des AN beim AG zu erfolgen</p> <p>1.9 Stundenlohnarbeiten, Allgemeine Hinweise</p> <p>Erforderlich werdende Stundenlohnarbeiten sind der Bauleitung mind. 24 Stunden vor Beginn der Arbeiten anzuzeigen, erst nach Genehmigung sind diese Arbeiten durchzuführen und sofort bescheinigen zu lassen.</p> <p>2. Leistungsumfang</p> <p>Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen sämtliche Leistungen, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind. Ausgenommen sind das Schließen von Spalten zum Schacht und das Erstellen einer Montagerüstung im Schacht.</p> <p>Die gesamte Aufzugsanlage ist frei Baustelle einschließlich Verpackung, allen Materialien entsprechend den Bauzeichnungen und Beschreibungen, Aufstellung und Inbetriebsetzung durch Fachmonteure anzubieten. Kosten für Unterkunft, Auslösung sowie Wege- und Fahrgelder sind in die Angebotspreise einzurechnen. Die Leistungen umfassen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellung der Prüfgewichte zur innerbetrieblichen Abnahme sowie der erforderlichen Hilfskräfte - Schmiermittel für die Erstinbetriebnahme. - Lieferung und Montage einer Schachtbeleuchtung gemäß EN 81 mit Wechselschaltung, inklusive Schuko-Steckdose - Lieferung von Hinweis- und Belastungsschildern, Beschreibung der Aufzugsanlage und der Steuerung, allgemeine Wartungsanleitung und Anlagezeichnungen, einer Handlampe sowie zweier NOT-Entriegelungsschlüssel - Entsorgung von Verpackungsmaterialien - Eine komplette Endreinigung der Aufzugsanlage <p>(eigene Lieferumfang ohne Schachtraum mit Glas jedoch die gelieferten Teile).</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme aller funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz und die vom AG vorgegebene Farbe zu versehen. Beschädigungen (nur eigene Lieferumfang s.davor) sind auszubessern. Alle drehenden Teile erhalten einen Sicherheitsanstrich. Alle nicht gesondert beschriebenen Leistungen sind in Standardausführung auszuführen.</p> <p>Die Farb-Beschädigungen nach Fertigstellung der Montage der Aufzugsanlage und Abbau der Rüstung sind durch den jeweiligen Errichter (jeder seiner gelieferten Teile/Einbauten) auszubessern.</p> <p>Für die verbauten Komponenten muss eine Ersatzteilbevorratung von 10 Jahren garantiert sein. Erforderliche bauseitige Leistungen sind fristgerecht abzufordern, dass vereinbarte Fertigstellungstermine eingehalten werden können.</p> <p>3. Vorschriften</p> <p>Für die Errichtung der Aufzugsanlagen sind folgende Vorschriften in ihrer jeweils gültigen Fassung zusätzlich zu beachten:</p> <p>Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) sowie EN81-20 Landesbauordnung MV, VDE- sowie DIN Bestimmungen für Materialien, Konstruktion und Geräte.</p> <p>Die Ausführung der elektrischen Ausrüstung muss in allen Teilen der EN 12015/12016, dem Schallschutz im Hochbau, den Unfallverhütungsvorschriften und dem Wasserhaushaltsgesetz entsprechen. Weiterhin ist die EN 81-70 zu beachten.</p> <p>4. Gewährleistung</p> <p>Der Auftragnehmer übernimmt für die Dauer von 4 Jahren ab der Abnahme die Gewährleistung der Ausführung. Er repariert oder ersetzt bei Erfordernis alle Teile binnen angemessener Frist, die durch Konstruktionsmängel oder unnatürlichen Verschleiß in diesem Zeitraum unbrauchbar werden.</p> <p>Weitergehende Ansprüche jeglicher Art sind bei erfolgreicher Nachbesserung oder Ersatzteillieferung ausgeschlossen. Reparaturen und Ersatzteillieferungen sind nicht durch den Auftragnehmer zu vertreten, wenn sie auf Missbrauch oder andere Gründen außerhalb seines Einflussbereiches zurückzuführen sind.</p> <p>Gewährleistung setzt eine quartalsmäßige fachgerechte Wartung voraus. Alle Unterhaltsarbeiten werden während</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

der normalen täglichen Arbeitszeit durchgeführt und sind den Aufzugswärtern vorher anzuzeigen.

5. Qualitätssicherung

Ein Qualitätssicherungssystem nach DIN ISO 9001 / EN 29901

ist erforderlich. Ein entsprechendes Zertifikat ist dem Angebot

beizulegen. Der Geltungsbereich des Zertifikates muss

aus den Unterlagen hervorgehen.

Ausführungsbeschreibung 1:

Ausführungsbeschreibung

Der Aufzugsschacht wird bauseitig nach den genauen Angaben und Maßen aus der Montageplanung der Aufzugsanlage und unter Berücksichtigung der Vorgaben Denkmalschutzbehörde erstellt.

Der bauseitigen Aufzugsschacht beinhaltet die Ankerschienen, Montagegerüst Querriegel, Montageträger, Halfeneisen etc. unter Berücksichtigung

der Vorgaben der Montageplanung der Aufzugsanlage.

Die Schachttüren sowie die Portale werden durch den Aufzugshersteller erstellt. Das betrifft die Seitenteile sowie die Teile über den Schachttürahmen (Portal).

Die Türschwellen vor dem Aufzug gehört zum Leistungsumfang der Aufzugsanlage.

Der Aufzugsschachthersteller muss den Fußboden in den Zugangsbereichen an die Türschwellen vor dem Aufzug anarbeiten.

Die Leistungen des Errichters der Aufzugsanlage umfassen sämtliche Leistungen, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind.

Das Schließen von Spalten zum Schacht (wie z.B. Spalten zwischen Türschwelle und Podest) und das Erstellen einer Montagerüstung im und am Schacht gehört zum Leistungsumfang des Aufzugsschachtherstellers.

Die komplette Endreinigung der Aufzugsanlage ohne Schachtraum (Lieferumfang der Aufzugsanlage ohne Schachtraum mit Glas jedoch die gelieferten Teile) gehört zum Leistungsumfang des Aufzugsbauers.

Die komplette Endreinigung des Aufzugsschachtraums einschl. Glas innen und außen (Lieferumfang Aufzugsschachthersteller mit Glas) gehört

zum Leistungsumfang des Aufzugsschachtherstellers.

Der Errichter der Aufzugsanlage stellt hierfür das Bedienpersonal für den Aufzug während der Reinigung.

Die Farb-Beschädigungen nach Fertigstellung der Montage der Aufzugsanlage und Abbau der Rüstung sind durch den jeweiligen Errichter (jeder seiner gelieferten Teile/Einbauten) auszubessern.

Zum Leistungsumfang der Aufzugsanlage gehört die Lieferung und Montage der Schachtportale / Kabinenportal: Edelstahl Korn 240

Schachtportale bestehen aus Edelstahl gebürstet, Korn 240.

TRF Portal zum kompletten Abschluss der

Schachtvorderwände auf der gesamten Breite und Höhe auf

allen 2 Haltestellen mit Bedienungselementen und Aufzug

montiert.

Ausführung der Portale für die Schachttüren entsprechend der Abstimmung mit dem Schachtgerüstersteller.

Die Ausschnitte für Anzeige und Bedienelemente an den Zugängen in den Schachtportalen werden durch den Aufzugshersteller hergestellt

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die gesamte Aufzugsanlage ist so auszuführen, dass in Abstimmung mit allen Beteiligten ein allseitiges Reinigen aller Glasteile des Aufzugschachtes und der Kabine, besonders auch der Außenseiten der Kabine, rundum immer möglich ist.

Zum Leistungsumfang des Aufzugschachtherstellers gehört

- Innengerüst für angebotenen gesamten Schacht

Montagerüstungen 3 Stück im Schachtgerüst, gemäß

Lastklasse 4 nach EN 12811-1 , gleichmäßig

für 2 Etagen

- Außengerüst für angebotenen gesamten Schacht

Bau u. Montagerüstung entspr. UVV und Bedarf I

Lastträger im Gerüstkopf für 2 Etagen

,

1.1.10

Maschinenraumloser, behindertengerechter Seil-Personenaufzug

Maschinenraumloser, behindertengerechter

Seil-Personenaufzug nach Aufzugsrichtlinie EN 81-20 und

Zusatzausstattung nach EN 81-70 behindertengerecht

sowie Betriebssicherheitsverordnung.

Elektrisch betrieben, gemäß den Hinweisen mit

Schachtausrüstung, elektrischer Installation,

Steuerung,

Aufzug nach EN 81-70 behindertengerecht, sowie

Zubehör: Schachtausrüstung, Treibscheibetriebwerk,

Elektrische Installation, Steuerung,

mit Mikroprozessorsteuerung, Einknopf -Sammelsteuerung.

Antriebsmotor im Schachtkopf.

Getriebeloser Antrieb, frequenzgeregelter

Drehstrommotor mit Seilantrieb.

Der Seil-Personenaufzug ist frequenzgeregelt ohne

Triebwerksraum, besteht aus der Kabine, dem

Antriebsmotor, der Mechanik, dem Aufzugs-

Elektroanschlusskasten, in der die Steuerung integriert ist

Der maschinenraumlose Seil-Personenaufzug mit

Zusatzausstattung nach EN 81-70 hat folgende

Technische Grunddaten:

Tragfähigkeit : 630 kg für 8 Personen

Geschwindigkeit : 1 m/s

Haltestellen : 2 EG und OG,

Zugänge : 2

Durchladung : keine Durchladung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Förderhöhe : 2,97 m		
		Kraftnetz : 400 V / 50 Hz		
		Motornennleistung: 4,5 KW		
		Nennbetriebsstrom: 14,3 A		
		Anlaufstrom: 24,7 A		
		Netzform : TN-C		
		Fahrtenzahl : 180 /h		
		Schacht: Lichte Abstand (Innenmaß)		
		Schachtbreite : ca. 1750 mm		
		Schachttiefe : ca. 1900 mm		
		Schachtgrube : ca. 960 mm bauseitig		
		Schachtkopfhöhe: ca. 2950 mm		
		Türen		
		Türbreite : 900 mm		
		Türhöhe : 2100 mm		
		Türart: 1-seitig öffnender Zugang		
		Tür mit spannungsgeregeltem Türantrieb		
		Fahrkorb-Kabinen-Innenmaße:		
		Kabinenbreite : 1100 mm		
		Kabinentiefe : 1400 mm		
		Kabinenhöhe : 2200 mm		
		Der Fahrkorb ist in einen schwingungsgedämpften		
		Tragrahmen einzusetzen.		
		Sockelleiste aus Edelstahl gebürstet, Korn 240, Höhe		
		ca. 100mm,		
		Fahrkorbdecke auf der Oberseite trittsicher abdecken.		
		Dies ist deshalb so wichtig, da bei Wartungsfahrten und		
		Reinigungsarbeiten (z.B. Glasreinigungsarbeiten) durch		
		das eingewiesene Personal das Betreten der Oberseite		
		möglich sein muss, damit auch diese Tätigkeiten		
		ausgeführt werden können.		
		Hierzu hat mittels eines Dreikants am Türportal		
		die Notentriegelung zu erfolgen. Auf dem Kabinendach		
		ist (neben dem Motor für die Kabinentüren) ein		
		Inspektionstableau mit Notschalter und Schlüssel-		
		und Fahrschalter zu installieren. Hier ist auch die		
		Schutzkontaktsteckdose 16A, 230 V für evtl.		
		Reparaturarbeiten zu integrieren.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Kabinenwände		
		Die Kabinenrückwand und eine Seitenwand ist verglast (bestehend aus einer mit Verbundsicherheitsglas VSG-Verglasung eingefassten Stahlrahmenkonstruktion) mit vorgesetztem Handlauf umlaufend aus Edelstahl, Durchmesser 40 mm, mit Bogenbefestigung einschl. Endstücke		
		1xSeitenwand Edelstahl oberfläche Design "Korn 240"		
		Im Aufzug kommt an der Rückwand in ganzer Breite ein Kristallspiegel (Panoramaspiegel), 300 mm hoch, unterhalb der Fahrkorbdecke, 45° abgewinkelt, als Orientierungshilfe für Rollstuhlfahrer zum Einsatz.		
		Kabinenportale: Edelstahl Korn 240		
		Schachtportale bestehen aus Edelstahl gebürstet, Korn 240. TRF Portal zum kompletten Abschluss der Schachtvorderwände auf der gesamten Breite und Höhe auf allen 2 Haltestellen mit Bedienungselementen und Aufzug montiert.		
		Mit Einfassungsrahmenkonstruktionen aus Edelstahl gebürstet, Korn 240 für die 2 Schachtportale. einschl. Befestigungsmittel.		
		Alle Bedienelemente (Taster) sind als Großflächentaster mit Braileschrift auszuführen.		
		Taster ca. 50x50 mm		
		In dem Schachttürportal integriert:		
		Je Etagenhaltestelle (2 Haltestellen) Kurzhubtaster, Etagenruftableau mit Ankunftsmler.		
		Einbau in den 2 Zugangsstürportalen mittig oberhalb im horizontalen Bereich:		
		Je 1 Fahrtrichtungsanzeige, je 1 Etagenstands- und Weiterfahrtsanzeige,		
		Je 1 Meldeleuchte für Vorort-Signalisierung im Notfall bei im Fahrstuhl eingeschlossenen Hilferufenden Personen.		
		Je Downlights für Ausleuchtung vor dem Zugang des Aufzuges je Haltestelle (Portal) ein mind. 50 lx einschl. Vorschaltgeräte/Trafos (im Portal verdeckt einbauen).		
		Alle vorgenannten Einbauteile sind an den Haltestellen zu montieren und mit der Aufzugsanlage zu		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		verkabeln und anzuschließen.		
		Kabinendecke / -beleuchtung:		
		Kabinendecke in gerader Ausführung aus Edelstahl, Korn 240 mit abgehängter, abklappbarer Beleuchtungsdecke.		
		Die Beleuchtung erfolgt mit LED- Spots in ausreichender Anzahl. Leuchtmittel von innen auswechselbar mit Spezialwerkzeug.		
		Kabinenboden:		
		Bodenbelag wie Treppenhaus.		
		Kabinenboden ca. 25 mm abgesenkt.		
		Abgesenkte Höhe muss mit dem Hochbau vor Ort abgestimmt werden.		
		Kabinen-Bedientableau:		
		Installationspaneel/Behindertentableau als Quertableau mit gesonderten Anzeigedisplays aus Edelstahl gebürstet, Korn 240, flächenbündig auf die Kabinenwand in geforderter behindertengerechter Betätigungshöhe aufgesetzt, ohne sichtbare Verschraubungen, mit Großflächentaster 50x50.		
		Kurzhubbetagentastern mit taktiler Beschriftung sowie Brailleschrift mit Edelstahl glasperlgestrahlter Tastplatte, und roter Rufquittierung, mit 45 mm hohe rote LCD , Fahrtrichtungsanzeiger, Tür-Auf- und Kommandotaster sowie optische und akustische Überlastmeldung, Notruf-Taster und Gegensprechstelle zur Servicestelle, programmierbarer Punkt-Matrix-Anzeige, Schlüsselschalter und Sprechanlage und vorschriftsmäßiger Beschriftung (Ausführung gem.EN-70) Textansage, Drucktaster in Brailleschrift mit hinterleuchteten Ziffern, einschl. Wählgerät für NOT-Ruf:		
		Sprechanlage: mit Sprechverbindung zwischen der Kabine über den Aufzug-Steuerkasten auf das Notrufsystem: die Notrufzentrale der Servicestelle des Aufzugherstellers. Zum Betrieb des Notrufgerätes ist GSM-Modul am Steuerschrank zu installieren.		
		Zusätzliches Bedientableau:		
		- Tür-Auf / Tür-Zu Taster		
		- Schlüsselschalter/ Vorrechtsteuerung (Vorrangsteuerung).		
		- Separates Notlicht im Bedientableau		
		Kabinentür aus Glastürblättern allseitig mit Edelstahl gebürstet, Korn 240 eingefasst ist 2-geteilt mit 1-seitig Öffnung.		
		Schachttüren:		
		Verlängerung der Schwelle zwischen den Schachttürrahmen.		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		umlaufendem roten LED-Leuchtring ,		
		Einbau: Bedienelement		
		Bedientableau mit akustischer Rufquittierung im Bedientableau.		
		Anzeigeelemente:		
		Alle Ruftableaus mit Tastern und Deckblechen aus Edelstahl, Korn 240, Stand- und Weiterfahrtanzeige in den Geschossen und über den Türen im Fahrkorb sowie Gong, akustische Signalisierung, Leuchttaster für jede Etage, mit optischer Kommando-Quittierung,		
		Antrieb und Steuerung:		
		permanentmagneterregte Synchronmaschine mit Zweikreis-Sicherheitsbremse und batteriegepuffertes Notbefreiung.		
		Dezentrale Mikroprozessorsteuerung mit Multiprozessor Technologie (32 bit), passiver Steuerungskühlung und zuverlässiger CAN-Bus-Datenübertragung.		
		Wartungs- und Servicefunktionen inkl.Hauptschalter, Lichtschalter und Sicherungen sind im Bedienkasten untergebracht. Der Frequenzumrichter mit Netzzurückspeisung, ist im Schacht in der Nähe des Antriebs platziert.		
		Antrieb schwingungs isoliert gelagert,		
		Bei Seilrollen mit dauergeschmierten Keilrillen ist eine schriftliche Bestätigung bei der Abnahme vorzulegen, dass die Härte der Flanken mind. 50 HRC beträgt, mit frequenzgeregeltem Drehstrommotor, gearless (getriebe los), alle Lager mit selbsttätiger Dauerschmierung,		
		bauteilgeprüfte Fangvorrichtung mit bauteilgeprüfter Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrkorb, Gegengewicht mit Rollenführung, Gewichtsveränderungen zur 1.Hauptprüfung sind ohne besondere Vergütung auszugleichen.		
		Steuerungszusätze		
		Einknopf-Sammelsteuerung.		
		Fahrkorvvorrecht (Vorrangsteuerung) mit Schlüsselschalter im Bedientableau.		
		PZ-Schließzylinder wird bauseitig übergeben.		
		"Überlasteinrichtung":		
		Über eine entsprechende Messeinrichtung wird als Messwert ein Prozentsatz der Aufzugstragkraft eingestellt, der bei Beladung der Aufzugskabine nicht überschritten werden soll.		
		Um einen sicheren Messwert zu erhalten, muss die Messung in kürzester Zeit mehrfach wiederholt werden.		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Bei Überschreiten dieses Messwertes werden Außenfahrbefehle noch angenommen, aber nicht ausgeführt.</p> <p>Während der "Besetztphase" gegebene Außenfahrbefehle werden gespeichert und nach Unterschreitung der "Besetztphase" abgearbeitet.</p> <p>Eine optische und akustische Anzeige der "Besetztphase" in der Aufzugskabine muss möglich sein.</p> <p>Festlegung einer Bereitschaftsposition des Aufzuges im Erdgeschoss oder Obergeschoss in Abstimmung mit dem Bauherrn.</p> <p>Nach einer einer definierten Zeit der Nichtbenutzung soll der Aufzug selbständig in die sogenannte "Parkposition" fahren können. Die Bestimmung dieser Position sowie die Festlegung der Zeit der Nichtbenutzung erfolgt im Rahmen der Montageplanung,</p> <p>Brandfallsteuerung statisch mit einer Evakuierungshaltestelle gemäß Festlegung des BSSV.</p> <p>Auslösung über Brandmeldeanlage (einen potentialfreien Kontakt aus BMZ), mit integriertem Störungssignalgeber (akustischer Alarm).</p> <p>Mit Löschen des Signals "Brandfall" geht der Aufzug wieder in Normalbetrieb.</p> <p>Textansagegerät, eingebaut im Bedientableau.</p> <p>FI-Schutzschalter für Fahrkorblichtnetz und Schachtlichtnetz.</p> <p>Automatische Notbefreiung (Evakuierung in die nächste Haltestelle, Teleservice mit GSM Modul. Steuerung ausgeführt für Netzform TN-S (PEN).</p> <p>Automatische Abschaltung des Fahrkorblichts.</p> <p>Zusatzausstattung</p> <p>Der Aufzug ist behindertengerecht nach EN81-70 ausgeführt.</p> <p>Im Bedientableau ist der Taster der Haupthaltestelle (Ausgang) mit einem grünen Ring unterlegt, damit sich dieser Taster von den restlichen abhebt. Eine Notrufanzeige (Kontrolle Verbindungsaufbau) ist ebenfalls enthalten.</p> <p>Der Aufzug entspricht der Erdbebenkategorie 0 gemäß EN81-77.</p> <p>Die maßgeblich sichtbaren Edelstahlteile bestehen aus dem Werkstoff 1.4301 - austenitischer Stahl.</p> <p>Schachtbeleuchtung ist im Leistungsumfang der Aufzugsanlage.</p> <p>Die gesamte Aufzugsanlage ist so auszuführen, dass in Abstimmung mit allen Beteiligten ein allseitiges Reinigen aller Glasteile des Aufzugschachtes und der Kabine, besonders auch der Außenseiten der Kabine, rundum immer möglich ist.</p> <p>Schachtausrüstung:</p> <p>- komplettes Aggregat (außer Sicherheitsbauteil, wo es</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Der Standort des Schaltschranks ist im Technikraum Elt. im KG (ca. 4m vom Aufzugsschacht entfernt). Für die Sammelstörmeldungen, Brandfall, Notstrom und Notruf muss am Schaltschrank im KG jeweils ein potentialfreier Kontakt bereitgestellt werden. Notrufsystem zertifiziert, Notstromversorgung durch integrierte USV-Anlage, um Notrufweiterleitung und Notlicht für Fahrkorb bei Netzausfall weiter aufrecht zu halten. Die komplette Verdrahtung zwischen Leistungsschrank (Schalt- und Steuerschrank und allen Einbauteilen des Aufzuges, einschl. Schachtbeleuchtung) gehört zum Leistungsumfang dieser Position und ist mit einzukalkulieren. Die Anschlussverkabelung für den Aufzugsschrank Kraft 400 V/ 50 Hz und die Fahrkorbbeleuchtung Licht 230 V/ 50 Hz sind vom neuen Verteiler HV im KG anzuschließen. Anschlussklemmen für Kraftzuleitung 16 mm ² Schutzart: IP 43 incl. aller Betätigungselemente im Kabinentableau und außen an den Haltestationen mit Verkabelung Antriebsmotor/ Steuerung/Beleuchtung Schacht/Haltestationen Zum Leistungsumfang gehören die Bereitstellungen von Transport- und Hebemittel. Mitzulieferndes Zubehör: zum Leistungsumfang gehören auch: Ausführungszeichnung I Werkstattpläne 2 St. Schilder "Aufzug außer Betrieb" 2 St. Notentriegelungsschlüssel 1 St. Handleuchte mit 5 m Zuleitung (eine Schutzkontaktsteckdose im Aufzugsschacht) Entsorgung von Verpackungsmaterialien. 2 St. Schilder: Aufzug im Brandfall nicht benutzen! Do not use lift in case of fire! Je Etage an den Haltestellen vorsehen, da keine		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung der Aufzugsanlage und der Steuerung - Bedienungsanweisungen - Wartungsanleitung und -vorschriften, - Anlagezeichnungen - Behördliche Prüfungs- und Abnahmebescheinigungen (BOA, TÜV etc.) und Werkstattsatteste - Sachverständigenabnahmen (Aufzüge, Lüftung-Aufzugsschachtes, Sicherheitsbeleuchtung, Entrauchung - Protokolle über alle im Rahmen der Einregulierungsarbeiten durchgeführten Messungen - Technische Unterlagen, Angaben des Beschreibung der eingebauten Bauelemente und Materialien - Revisionspläne als Datensatz (CD oder cloud) (PDF- und DWG- oder DXF- Datei) - Ausführungsplanung, konstruktive Bestandspläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Details) 		
1.1.30	1,000	Stck		
		<p>Inbetriebnahme der gesamten Aufzugsanlage Inbetriebnahme der gesamten Aufzugsanlage, einschl. Lasttest, Lieferung und Kosten von Schmiermittel für die Erstinbetriebnahme und Lieferung Zum Leistungsumfang gehört auch die Prüfung vor der Inbetriebnahme von Hinweis- und Belastungsschildern, Ein Protokoll ist anzufertigen und den Revisionsunterlagen in 3-facher Ausfertigung beizufügen.</p>		
1.1.50	1,000	Stck		
		<p>Sachverständigen-Prüfung und Abnahme der gesamten Aufzugsanlage Sachverständigen-Prüfung und Abnahme der gesamten Aufzugsanlage durch einen anerkannten Sachverständigen bzw. den örtlichen TÜV (protokollieren der Endabnahme und den Revisionsunterlagen beifügen). Sämtliche Anlagen, welche gemäß der BbgSGPrüfV einer Prüfung bzw. Abnahme unterzogen werden müssen, sind durch externe Beauftragte mit entsprechender Qualifikation zu prüfen bzw. abzunehmen. Diese Leistung</p>		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2		Sonstiges		
1.2.10		<p>Kabelbahn 60x200mm mit Trennsteg Kabelbahn 60x200mm mit Trennsteg</p> <p>aus Stahlblech, sendzimirverzinkt nach DIN 17162 und Kabelleiter (Steigetrassen) aus Stahlblech feuerverzinkt</p> <p>sind für direkte Montage auf der Wand oder Decke zu kalkulieren incl. aller erforderlichen Hängestiele, Abzweige, Kreuzungen, Bögen, Versprünge und Wandkonsolen</p> <p>Zu den Kabelträgersystemen gehören die erforderlichen Befestigungswinkel, Klemmwinkel, Stahl-Spreizdübel, Schrauben, Schutzkappen, Eckbleche, Anschlußstücke, Abstandslaschen, Halterkupplungen, Leiterhalter und sonstige Kleinteile.</p> <p>als Kabelbahnen B x H = 200x60mm</p> <p>aus Stahlblech, sendzimirverzinkt nach DIN 17162 und Kabelleiter (Steigetrassen) aus Stahlblech feuerverzinkt</p> <p>komplett liefern und montieren</p>		
1.2.20	4,000	<p>Abdeckung für o.g. KR B=200 Abdeckung für letztgenannte Kabelrinne,</p> <p>- liefern, mit Zuschnitt u. montieren.</p>	_____	_____
1.2.30	4,000	<p>Leerrohr aus KG-Rohr DN 100, einschl. Formstücke Leerrohre aus KG-Rohr, für Elektro- und FM Leitungen DN 100, einschl. Formstücke</p> <p>Kanalrohre und Formstücke aus PVC-U mit allgemein bauaufsichtlicher Zulassung des DIBT, Berlin und werkseitig eingelegter patentierter Lippendichtung.</p> <p>Die Rohre und Formstücke entsprechen der DIN V 19534, Kunststoff - Rohrleitungssysteme für erdverlegte Abwasserkanäle und -leitungen aus PVC-U, sowie der allgem. Güteanforderung der DIN 19550. Die Rohrleitungen sind unter Beachtung der DIN 4033 und 1986 T1+2 sowie der Herstellerangaben zu verlegen.</p> <p>Verlegung in vorhandner Montageöffnung Kanal</p>	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		460 Förderanlagen		
1.1		461 Aufzugsanlage		
1.2		Sonstiges		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40017-E7-0020**Vergabenummer **22A0094N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Fachhochschule f. öffentl. Verwalt. GÜ**6. RA San. Umbau WH 2 FB3 u. PÄD**

Leistung

Einbau barrierefreier Aufzug

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0094N	
Baumaßnahme Fachhochschule f. öffentl. Verwalt. GÜ 6. RA San. Umbau WH 2 FB3 u. PÄD		
Leistung Einbau barrierefreier Aufzug		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40017-E7-0020	Fachhochschule f. öffentl. Verwalt. GÜ
	6. RA San. Umbau WH 2 FB3 u. PÄD
Vergabenummer	Leistung
22A0094N	Einbau barrierefreier Aufzug

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben